



Via Losone 10
6612 Ascona

tel.: +41 (0)91 759 81 60

museoasanmaterno@ascona.ch

P R E S S E T E X T

Sonderausstellung

Marion Nyffenegger

***Das Leben ist eines der Leichtesten
Von der Skizze zum bewegten Bild***

Eröffnung: Freitag, den 18. März, um 18.30 Uhr

**Museo Castello San Materno
Fondazione per la cultura Kurt e Barbara Alten
Via Losone 10
6612 Ascona**

**Tel. +41 (0)91 759 81 60/40
museoasanmaterno@ascona.ch
www.museoascona.ch**

**Facebook @museoascona
Instagram @museocomunaleascona
Tik Tok @museocomunaleascona**

Öffnungszeiten:

**Donnerstag – Samstag
10 – 12 / 14 – 17 Uhr**

**Sonntag und Feiertage
14 – 16 Uhr**

»Ich mag die Unvollkommenheit und den starken Strich analog animierter Filme.«

Marion Nyffenegger

Marion Nyffenegger

Das Leben ist eines der Leichtesten Von der Skizze zum bewegten Bild

19.03. – 30.04.2022

Im Zentrum des künstlerischen Schaffens der 1995 in Aargau geborenen und im Kanton Solothurn aufgewachsenen Marion Nyffenegger steht das bewegte Bild. Als Grundlage ihrer Animationsfilme dient ihr eine Vielzahl von Zeichnungen. So auch in ihrem Abschlussfilm an der Hochschule Luzern – Design & Kunst von 2019 mit dem Titel *Das Leben ist eines der Leichtesten*. Der Film hat die Lebenssituation von fünf in der Schweiz lebenden Personen zum Thema, die verschiedener ethnischer Herkunft sind und aus unterschiedlichen Generationen stammen. Sie erzählen von ihrer Kindheit, ihren Lebenserfahrungen, von dem, was sie im Leben geprägt hat und von ihren Wünschen und Zielen für die Zukunft.

Mehr als neun Monate lagen zwischen Idee, Umsetzung und Fertigstellung ihres 7'30 Min. langen, dokumentarischen Animationsfilms, der sich sowohl an Jugendliche als auch an Erwachsene wendet. Die Ausstellung dokumentiert den Entstehungsprozess dieses Films.

Marion Nyffenegger skizziert mit Kohle auf Papier. Jede Zeichnung wird auf dem Animationstisch, dem sogenannten Reprostativ, fotografiert und danach bearbeitet, verwischt, radiert, wieder aufgebaut, erneuert oder schließlich ganz ausradiert. Durch diese unmittelbare analoge Technik gingen eine Vielzahl von Zeichnungen im Prozess verloren, daher haben sich nur Bruchteile der weit über 5.200 Einzelbilder erhalten.

Parallel zur Animation wurden die zuvor mit den fünf Protagonisten geführten Interviews in einem stetigen Prozess auf ein Minimum reduziert und verdichtet. Früh wurden auch der Musiker und Sounddesigner bei der Entstehung des Films eingebunden, weil Bild und Ton sich gegenseitig bedingen. »Der Film soll«, so Marion Nyffenegger, »beim Betrachter permanent Assoziationen auslösen, manchmal ausformuliert, manchmal nur angedeutet, manchmal greifbar, manchmal förmlich aufgelöst.«

In ihrem Kurzfilm *la mano* (2018) verknüpft Marion Nyffenegger die Technik der Knet-Animation mit Filmaufnahmen von einem Schattenspiel der Hände.

Ein experimenteller Arbeitsprozess, bei dem das Interesse am haptischen Arbeiten im Vordergrund steht und dessen besondere Herausforderung darin bestand, beide unterschiedlichen Filmmaterialien zu editieren.

Während ihres Austauschsemesters am College of Art in Edinburgh entstand 2018 der analoge Animationsfilm *We are Memories*. Abermals ein Zeichentrickfilm, der – zusammengesetzt aus einer Vielzahl von Kohlezeichnungen auf Papier – eine Joggerin zeigt, die sich vom Rhythmus ihrer Schritte treiben lässt und sich dabei, getragen von Erinnerungen, Gedanken über ihre eigene Existenz macht. Ein Film, der deutlich zeigt, wie sehr Marion Nyffenegger es liebt, »die Kohle in den Händen zu halten. Zu hören, wie das Papier raschelt.« »Ich liebe das Zeichnen«, so die Künstlerin weiter, »es ist meine Sprache, in der ich mich ausdrücken kann.«

Im Auftrag der Kulturstiftung Kurt und Barbara Alten hat Marion Nyffenegger ein Kreativprogramm für Kinder und Jugendliche entwickelt. Anlässlich der Ausstellung wird es erstmalig präsentiert und der Weg von der Entwicklung bis zur endgültigen Realisation des Programms beispielhaft an einem Werk der Sammlung aufgezeigt.

Die jungen Besucherinnen und Besucher sollen im Museo Castello San Materno auf Entdeckungsreise gehen. Ausgerüstet mit einer Mappe voller Mal- und Bastelvorlagen und Farbstiften sollen sie sich vielfältig mit den Künstlerinnen und Künstlern und deren Werken auseinandersetzen und dabei selbst kreativ werden.

Die Mappen stehen Familien mit Kindern und Schulklassen kostenlos zur Verfügung.

Harald Fiebig

Biografie

Marion Nyffenegger wurde 1995 in Aargau geboren. Sie besuchte von 2011 bis 2014 das Gymnasium von Liestal mit dem Schwerpunkt Bildnerisches Gestalten. Nach dem einjährigen Vorkurs in Gestaltung an der Schule für Gestaltung Basel studierte Nyffenegger von 2016 bis 2019 Animation an der Hochschule Luzern – Design & Kunst. Während des Studiums folgt ein Austauschsemester am Edinburgh College of Art. Mitarbeit unter anderem beim Gässli Film Festival, Zoomz Festival für Kinder- und Jugendfilm und BildWerk Luzern.

Filmografie

2019: *Das Leben ist eines der Leichtesten* | 2018: *We Are Memories, la mano, Lumina, Spirits of the Sea* | 2014: *Und Morgen fahre ich dann zurück nach Lissabon ...* | 2013: *Alles bleibt anders*

Preise und Auszeichnungen

2020: Bildrausch Filmfest Basel, Jurypreis | 2019: Förderpreis Film, Kanton Solothurn; Zuger Filmtage, Best Sounddesign; Internationale Kurzfilmtage Winterthur, Special Mention | 2018: Jung & abgedreht, Hanau, Sonderpreis Beste weibliche Regie; Upcoming Filmmakers – Schweizer Jungfilmfestival, Luzern, Best Genre Mix; bugnplay.ch, Bronze Award; The Day Light Group, Cornwall, Publikumspreis | 2016: Jung & abgedreht, Hanau, Jurypreis; NICE International Film Festival, Best Animation or animated Sequence | 2015: Gässli Film Festival, Basel, Jurypreis | 2014: Schweizer Jugendfilmfestival Zürich, Kategorie A, 3. Platz

Die Ausstellung, kuratiert von Harald Fiebig in enger Zusammenarbeit mit Marion Nyffenegger, ist ein Projekt der Kulturstiftung Kurt und Barbara Alten, Solothurn, in Kooperation mit dem Museo Comunale d'Arte Moderna und der Gemeinde Ascona.

Abbildungen

Marion Nyffenegger

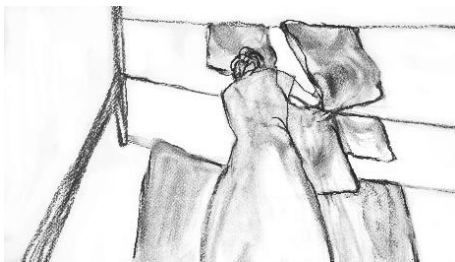


Abtauchen

2019

Kohle auf Papier

Das Leben ist eines der Leichtesten – Filmstill



Erinnerung an Geborgenheit

2019

Kohle auf Papier

Das Leben ist eines der Leichtesten – Filmstill

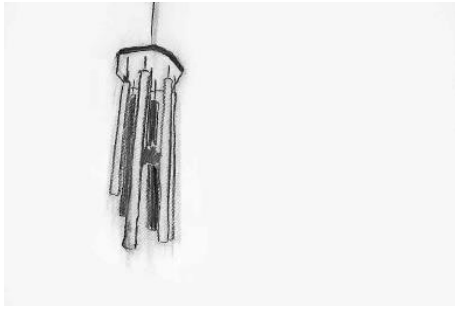


Fallen lassen

2019

Kohle auf Papier

Das Leben ist eines der Leichtesten – Filmstill

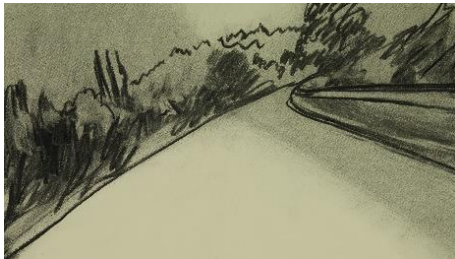


Vergänglichlich

2019

Kohle auf Papier

Das Leben ist eines der Leichtesten – Filmstill



Eigener Weg

2019

Kohle auf Papier

Das Leben ist eines der Leichtesten – Filmstill

Für alle Abbildungen:
© Marion Nyffenegger